

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.05.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:00 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Fritschi, Erika

Gebauer, Stefan

Hertenstein, Klaus

ab 17:10 Uhr; während TOP 3

Höfler, Armin

Isele, Anja

Kamenzin, Peter

Keller, Bernd

Leiber, Klaus

Maier, Bernhard

Nilson, Lars

Scheller, Urs

Schoch, Martin

Steiner, Gerhard

Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Stärk, Patrick

Verwaltung

Distler, Matthias

Mors, Benjamin

Halilaj, Albana

Schramm, Michaela

zu TOP 4 öf

Sonstige

Bieler, Karen

Mayer, Reinhold

Sartena, Peter

Hr. Königshaus, Büro R+T

zu TOP 3 öf

Zuhörer: 17

Pressevertreter: 1 Südkurier, 1 Hegaukurier

Abwesend:

Mitglieder

Ellensohn, Siegfried
Moser, Andrea
Schmidbauer, Jörg
Veit, Emil

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden die Stadträte Armin Höfler und Kaus Leiber nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 25.04.2017 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat beschließt die Zulassung von fünf Investoren für die 2. Stufe des Investorenwettbewerbs.
2. Der Gemeinderat vergibt zwei Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen.
3. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe eines Grundstücks im Baugebiet "Glockenziel III" zu den üblichen Bedingungen der Stadt Engen zu.
4. Der Gemeinderat trifft eine Personalentscheidung. Dabei ist die Stelle des Dirigenten der Stadtmusik mit Herrn Friedrich Köck wieder besetzt worden.

3 Vorstellung einer Konzeption zur Verbesserung der Verkehrssituation in der Bahnhof- und Breitestraße **Vorlage: 118-17**

Bürgermeister Moser bezeichnet die innerstädtischen Verkehrsverhältnisse für durchaus problematisch und überprüfenswert, bevor formell und insgesamt ein innerstädtisches Sanierungsgebiet in eine Umsetzung gelangen soll. Er begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Königshaus vom Büro R+T recht herzlich, welches sich Gedanken über Sofortmaßnahmen gemacht hätte.

Herr Königshaus stellt eine Bestands- und Problemanalyse sowie bauliche und betriebliche Weiterentwicklungen anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Als bauliche Veränderungen unterbreitet Herr Königshaus zwei Vorschläge. Zum einen soll die Gehwegnase entlang von Schreibwaren Körner entfallen. Zuzüglich würden 8 Stellplätze im dortigen Bereich entfernt werden. Diese Maßnahme wäre mit Kosten in Höhe von 8.000 € - 10.000 € verbunden.

Als zweite Sofortmaßnahme schlägt Herr Königshaus vor, im Bereich des Fuchslochs drei Stellplätze zu entfernen und den Gehweg etwas zu modellieren. Des Weiteren sollen vor der Christophorus Apotheke drei Stellplätze und einer in der Breitestraße entfallen. Durch diese Sofortmaßnahmen würde der Verkehrsfluss verbessert und vor allem der Begegnungsverkehr Bus/Bus ermöglicht. Diese Maßnahme würde Kosten in Höhe von 20.000 € verursachen.

Alternativ wurde ein Einbahnverkehr um das Seehascen-ter näher beleuchtet. Problematisch werde bei dieser Maßnahme jedoch die Notwendigkeit von 7 Haltebuchten für den Busverkehr. Dadurch würden 16 Stellplätze entfallen. Er könne aus seiner fachlichen Sicht diese betriebliche Maßnahme nicht vorschlagen.

In der Prüfung weiterer Baumaßnahmen habe das Büro einen Minikreisel im Kreuzungsbereich Breitestraße / Bahnhofstraße / Schillerstraße untersucht. Der Linienbusverkehr darf einen solchen Minikreisel überfahren und ein solcher hätte noch den Zusatzeffekt, dass die Geschwindigkeit drosselnd beeinflusst werden würde. Diese Baumaßnahme beliefe sich auf etwa 60.000 € – 75.000 €.

Stadtrat Stefan Gebauer bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die Freifläche beim ehemaligen Hotel Sonne für ein öffentliches Parken in Frage käme. Bürgermeister Moser befürchtet zwar, in den Verhandlungen mit dem Eigentümer eher nicht erfolgreich zu sein, wobei dieser Versuch durchaus unternommen werden sollte. Im Übrigen verweist Bürgermeister Moser im Hinblick auf die nun womöglich wegfallenden Stellplätze, dass im Sanierungsgebiet Innenstadt auch über die Schaffung eines Parkhauses im Bereich des Bahnhofes nachzudenken sei. Er prognostiziert, dass der Wegfall von etwa 15 Stellplätzen nicht unverzüglich kompensiert werden könne. Stadtrat Stefan Gebauer befürchtet beim Wegfall der Stellplätze, dass insbesondere nachts noch schneller durch die Breitestraße / Bahnhofstraße / Schillerstraße gefahren werde. Hier müsse sich das Büro nochmals Gedanken machen.

Stadtrat Bernhard Maier möchte wissen, ob eine Querungshilfe im östlichen Bereich auf Höhe Netto / Rossmann hilfreich für die Fußgänger wäre. Nach Auskunft von Herrn Königshaus wäre dies sicherlich vorstellbar und auch angemessen in diesem Bereich, wobei er auch darauf hinweist, dass bei einer Anlegung einer solchen Querungshilfe – wie im Übrigen auch für einen Fußgängerüberweg – weitere Stellplätze entfallen würden. Stadtrat Bernhard Maier spricht auch die Variante einer echten Einbahnstraßenregelung an. Er könne dies nur befürworten. Bürgermeister Moser, Hauptamtsleiter Stärk und Herr Königshaus erinnern dabei jedoch daran, dass bei der Anlegung von Bushaltestellen die Barrierefreiheit zu beachten wäre. Und somit sei ein Wegfall der 16 Stellplätze unumgänglich.

Für Stadtrat Peter Kamenzin war klar, dass eine Verbesserung des Verkehrsflusses mit dem Verlust von Stellplätzen einhergehe. Er hakt nach, ob eine Parkraumbewirtschaftung zielführend wäre. Dies ist nach den Worten von Herrn Königshaus durchaus generell möglich, wobei dies bei der hohen Anzahl von privaten Stellplätzen (z.B. Volksbank) in der Umsetzung Probleme bereiten werde. Im Übrigen hält Stadtrat Peter Kamenzin die Schaffung eines Minikreisels für sehr gut und er könne sich die vorzeitige Umsetzung dieser Maßnahme durchaus vorstellen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz führt aus, dass das entsprechende Plangebiet um das Seehascen-ter und den Bahnhofsbereich wirtschaftlich wunderbar funktioniere und auch er ist der Ansicht, dass ein Minikreisel die Situation durchaus verbessern könnte. Er kritisiert jedoch den Wegfall von 15 Stellplätzen und dass hierfür Mittel für ein Gutachten ausgegeben werden müssten. Herr Königshaus verweist darauf, dass es eine politische Entscheidung sei, ob die derzeitige Situation weiterhin mitgetragen werde oder ob eine punktuelle Änderung Verbesserungen erbringen könnte. Stadtrat Jürgen Waldschütz würde sich wünschen, wenn der Auftrag an das Büro R+T auf die gesamte Breitestraße erweitert werden könnte, was eventuell im Sinne von weiteren Stellplätzen hilfreich sein könnte.

Auch Stadtrat Gerhard Steiner würde sich wünschen, dass mit dem Eigentümer des ehemaligen Hotels Sonne Kontakt bezüglich der Nutzung von Stellplätzen für den öffentlichen Bereich aufgenommen werde. Auch er ist der Überzeugung, dass eine politische Abwägung dringend notwendig sei, wobei er die derzeitigen Verhältnisse durchaus für ein objektives Problem hält. Die Erstellung eines Minikreisels wäre aus seiner Sicht definitiv zu begrüßen. Derzeit gäbe es tatsächlich gefährliche Situationen durch das Rückwärtsfahren von Bussen und dies müsse dringend gelöst werden.

Behindertenbeauftragter Flegler plädiert für den weiteren Fortbestand der Stellplätze an der Christophorus Apotheke. Diese würden seiner Ansicht nach in großer Mehrheit von kranken Menschen aufgesucht, die Rezepte in der Apotheke einlösen.

Stadträtin Erika Fritschi kann die Anfahrt von Bussen über den Poststeg nicht nachvollziehen. Aus ihrer Sicht könnten diese vom Bildungszentrum her kommend über die Hermann-Reebstein-Straße / Aacher Straße dann in die Bahnhofstraße einbiegen. Herr Königshaus weist darauf hin, dass die Abbiegesituation in der übergeordneten Aacher Straße mehr als problematisch sei.

Stadtrat Klaus Leiber hält die Qualität der Stellplätze im Kurvenbereich der Bahnhofstraße für eher suboptimal. Fahrzeuge stehen daher oft sehr weit weg vom Gehweg und verengen hier noch zusätzlich die Fahrbahn.

Stadtrat Lars Nilson wirft ein, dass die Stellplätze vor der Apotheke nach seinen Beobachtungen am wenigsten von Kunden der Apotheke genutzt würden. Er plädiert dafür, eine schnelle Lösung anzugehen, auch wenn diese Stellplätze kosten werde.

Stadtrat Klaus Hertenstein nimmt wahr, dass Parkplätze beim Netto von Dauerparkern genutzt werden. Er befürworte die Einrichtung einer Einbahnstraßenregelung in der Bahnhof- und Breitestraße. Bürgermeister Moser verwirft diesen Gedanken in Bezug auf die dadurch notwendige überstarke Inanspruchnahme des Poststegs.

Stadtrat Armin Höfler stellt klar, dass bei einer Entscheidung für die Verbesserung der Verkehrssituation die Kritik aus dem Einzelhandel unvermeidbar sei. Deshalb müsse der Gemeinderat eine Abwägung vornehmen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst Bürgermeister Moser die Diskussion folgendermaßen zusammen:

Es ist politisch ein Abwägungsprozess zu starten, der den Spagat zwischen der Möglichkeit des einkaufsnahen Parkens und den Erfordernissen des fließenden Verkehrs bestmöglich gerecht wird. Er hoffe dabei auch auf die Zustimmung der Polizeidirektion, was die Einrichtung einer 30 km/h Zone in diesem Bereich anbelangt. Er nimmt aus der Diskussion mit, dass das Büro R+T nochmals die Erkenntnisse aus der Diskussion in die bisherige Konzeption einarbeite und in einer der beiden kommenden Sitzungen nochmals vorstellen solle. Die Verwaltung werde den Eigentümer des ehemaligen Hotels Sonne bezüglich der Möglichkeit der Nutzung öffentlicher Stellplätze auf dessen Grundstück kontaktieren. Er sichert zu, die von Herrn Königshaus vorgestellte PowerPoint Präsentation den Gemeinderäten zukommen zu lassen.

Hiermit zeigt sich der Gemeinderat einverstanden und nimmt vom Untersuchungsergebnis vorerst Kenntnis.

4 Energiebericht 2015/2016 Vorlage: 094-17

Umweltbeauftragte Schramm trägt den Energiebericht 2015/2016 anhand einer PowerPoint Präsentation vor, die dieser Niederschrift als Anlage beigelegt ist.

Bürgermeister Moser zeigt sich erfreut, dass zwischenzeitlich 30 % des Energieverbrauchs über regenerative Energien in Engen gedeckt werden könnten. Darüber hinaus verweist Bürgermeister Moser auch auf die derzeitige Baumaßnahme an der Petersfelshalle, bei der eine Einsparung von 90 % des CO₂-Ausstoßes die Folge sein werde.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, nimmt der Gemeinderat Kenntnis vom Energiebericht.

5 Beschlussfassung über die Gewährung einer Entschädigung für Mitglieder des Jugendgemeinderates für die Teilnahme an Sitzungen des Gemeinderates Vorlage: 114-17

Bürgermeister Moser verweist auf die Dr. Nr. 114-17. Darüber hinaus informiert er über einen Vorschlag der CDU-Fraktion, wonach die Entschädigung 20,00 € je Sitzung betragen soll.

Nachdem hierzu keine Wortmeldungen vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden **Beschluss**:

1. Der Gemeinderat beschließt, dass das Mitglied aus dem Jugendgemeinderat, welches an einer Sitzung des Gemeinderates oder eines Ausschusses teilnimmt, eine Entschädigung in Höhe von 20,00 € erhält.

2. § 9 der Geschäftsordnung wird mit Ziffer 9.4 ergänzt:

„Das Mitglied des Jugendgemeinderat erhält für die Teilnahme an einer Sitzung des Gemeinderates oder eines Ausschusses eine Entschädigung in Höhe von 20,00 €.

6 Beschlussfassung zur Vergabe der Ingenieurleistungen für die Fachplanung der Technischen Ausrüstung Elektro bei der Erweiterung Grundschule Engen Vorlage: 113-17

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, Dietmar Hürig Licht- und Elektroplanung, Konstanz, den Auftrag für die Ingenieurleistungen für die Fachplanung der Technischen Ausrüstung Elektro in Höhe von 96.008,77 € (brutto) zu vergeben.

7 Beschlussfassung zur Vergabe der Fensterbauarbeiten und Bericht über die voraussichtlichen Baukosten bei der Petersfelshalle in Engen-Bittelbrunn
Vorlage: 119-17

Stadtbaumeister Distler informiert über die Entwicklung der Kosten und erläutert die Hintergründe. Die derzeit große Nachfrage nach Handwerkerleistungen erzeuge ein relativ hohes Preisniveau. Darüber hinaus beteiligen sich nur wenige Firmen an den Ausschreibungen. Die Kostenberechnung läge bei 935.000 €. Nach derzeitigem Stand könne man von Baukosten in Höhe von 1.050.000 € ausgehen. Er hoffe zwar, dass man auf das ursprüngliche Berechnungsniveau wieder zurückkehren könne und momentan noch keine formale Kostenfortschreibung notwendig werde. Dies soll lediglich als Information dienen, dass die berechneten Kosten eventuell nicht einzuhalten sind.

Nach Ansicht von Stadtrat Lars Nilson sollten die Fenster ebenfalls ausgetauscht werden, wenn man schon so eine erhebliche Baumaßnahme an der dortigen Halle umsetzt. Nach den Worten von Stadtbaumeister Distler wäre aufgrund der Qualität der Fenster ein Austausch noch nicht notwendig. Auf Nachfrage von Bürgermeister Moser berichtet Stadtbaumeister Distler, dass die entsprechende Bindefrist am 03.06.2017 auslaufe. Bürgermeister Moser bittet darum, um eine Bindefristverlängerung nachzufragen. Aus seiner Sicht sollte eventuell auch die Erneuerung der Fenster noch angedacht werden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Kessler den Auftrag zur Angebotssumme von 118.288 € zu erteilen.

Der Gemeinderat nimmt die erforderliche Fortschreibung der Gesamtkosten zur Kenntnis.

8 Beschlussfassung zur Vergabe der Elektroarbeiten (Erneuerung Beleuchtung und Unterverteiler Bühne) in der Hohenhewenhalle Welschingen
Vorlage: 097-17

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Michael Zepf den Auftrag zur Angebotssumme von 88.370,59 € zu erteilen.

9 Diskussion und Beschlussfassung zum Standort des neuen Hundesportvereins in Engen-Welschingen
Vorlage: 117-17

Stadtrat Peter Kamenzin erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser geht grundsätzlich auf die Thematik ein und merkt an, dass ein Planungsverfahren unumgänglich sei. Es sollten nach seinem Dafürhalten jedoch keine Gewerbeflächen für einen Hundepplatz zur Verfügung gestellt werden.

Stadtbaumeister Distler erläutert die planungsrechtlichen Rahmenbedingungen, wonach ein gewisses Störpotenzial berücksichtigt werden müsse. Er geht auf die Historie von Hundesport-

vereinen insgesamt ein. Im Folgenden stellt er verschiedene mit den Hundesportfreunden diskutierte Standorte vor und geht schlussendlich auf den favorisierten Standort an der L191 ein. Dieser habe den Vorteil, dass er weder in einem Landschaftsschutzgebiet noch in einem FFH-Gebiet liege. Die Entfernung von 240 m zur ersten Bebauung könne aus seiner Sicht ausreichen. Das Landratsamt habe bereits eine Emissionsprognose eingefordert. Die TA-Lärm werde nach den Worten von Stadtbaumeister Distler vermutlich eingehalten werden, wobei ein Gutachten zu beauftragen ist. Im Folgenden stellt Stadtbaumeister Distler die Gestellung des Grundstückes nach den Bedürfnissen des Hundesportvereins bildlich vor. Dabei handelt es sich um eine Fläche von 7.500 qm. Mit dem Verein sei vereinbart worden, dass die externen Planungs- und Gutachtenkosten von diesem zu tragen seien.

Bürgermeister Moser ergänzt, dass der Gemeinderat dem Verein bei der Anpachtung preislich durchaus entgegen kommen könne, um die Planungskosten wieder etwas zu kompensieren.

Stadtrat Armin Höfler bezeichnet den HSF als noch jungen Verein, der jedoch bereits nach 2 Jahren eine große Stütze der Welschinger Dorfgemeinschaft darstelle.

Stadtrat Gerhard Steiner zeigt sich erfreut über die sich nun anbahnende Lösung.

Auch für Stadtrat Jürgen Waldschütz bedarf der Verein der Unterstützung, da er nachdem er aus der Taufe gehoben wurde, nun nachhaltig Aktivitäten entwickelt hat und auch weiter entwickeln wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt:

1. Die Planung eines Hundesportplatzes auf dem Flst.Nr. 3686 in Welschingen.
2. Das Planungsverfahren auf Kosten des Antragstellers durchzuführen.
3. Das Grundstück Flst.Nr. 3686 an den Hundesportverein zu verpachten.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Peter Kamenzin wieder aktiv an der Sitzung teil.

10 Beschlussfassung über die Annahme von Spenden

Vorlage: 110-17

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Geldspenden und Sachspende zu.

11 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

Heute liegen keine Anfragen seitens der Bürgerschaft vor.

12 Dringende Vergaben

12.1 Dringende Vergaben Beschlussfassung zur Vergabe der Zimmererarbeiten an der Petersfelshalle in Bittelbrunn Vorlage: 121-17

Stadtrat Bernd Keller erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Zeller + Jochum, Immendingen den Auftrag zur Angebotssumme von 77.352,02 € zu erteilen.

Der Gemeinderat nimmt die erforderliche Fortschreibung der Gesamtkosten zur Kenntnis.

Nach dieser Beschlussfassung nimmt Stadtrat Bernd Keller wieder aktiv an der Sitzung teil.

12.2 Dringende Vergaben Beschlussfassung zur Vergabe der Holzfassade bei der Sanierung der Petersfelshalle in Bittelbrunn Vorlage: 125-17

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Firma Heinrich Mohr, Hilzingen, den Auftrag zur Angebotssumme von 96.176,40 € zu erteilen.

Der Gemeinderat nimmt die erforderliche Fortschreibung der Gesamtkosten zur Kenntnis.

12.3 Dringende Vergabe Beschlussfassung zur Vergabe der Metall- und Verglasungsarbeiten bei der Grundschule Welschingen Vorlage: 126-17

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, der Gebr. Konzept GmbH, Radolfzell, den Auftrag zur Angebotssumme von 40.812,24 € zu erteilen.

13 Mitteilungen

13.1 Allgemeine Finanzprüfung der Jahre 2011 - 2014 durch die GPA

Abschlusshinweis des Landratsamts Konstanz vom 08.05.2017

13.2 Partnerschaftsjubiläum Pannonhalma

Bürgermeister Moser gibt bekannt, dass die Feierlichkeiten zum 20-jährigen Partnerschaftsjubiläum mit Pannonhalma vom 10. – 13. Mai 2018 in Ungarn stattfinden. Er erbittet, diesen Termin sich schon einmal vorzumerken. Er bedauert, dass an diesem Termin auch das Muttertagskonzert der Stadtmusik durchgeführt werde.

14 Anregungen und Anfragen

14.1 Erlebnisbad

Stadtrat Gebauer regt an, das Erlebnisbad besser auf der Homepage der Stadt Engen einzubinden. Insbesondere könnte er sich vorstellen, dass die Wassertemperaturen tagesaktuell eingestellt werden und auch eine Webcam zum Einsatz kommen könnte. Bürgermeister Moser informiert, dass eine entsprechende Anfrage bereits über Stadtrat Gerhard Steiner an die Bauverwaltung herangetragen wurde. Derzeit sehe diese keine Möglichkeit, der Anregung zu entsprechen. Er sichert jedoch zu, den Sachverhalt nochmals zu prüfen.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Patrick Stärk
Protokollführer

Armin Höfler
Stadtrat

Klaus Leiber
Stadtrat